# Der Lecha Patriot.

**Bedingungen:**
Subscription—Ein Thaler des Jahrs.
**Bekanntmachungen** werden zu den billigsten Preisen eingerückt.

Allentaun, Lecha Caunty, [Penns.] gedruckt und herausgegeben von **Guth, Young und Trexler.**

**Donnerstag, den 29. Januar, 1852.**

Jahrgang 24.
Laufende № 44.


## Große Aufregung!

nicht wegen

**Koffuth!**

sondern

wegen den splendiden **Gütern, die Samson, Wagner & Co.** gegenwärtig **an ersten Kosten,** ja einige sogar **unter** ersten Kosten verkaufen.

Nun ist die Zeit um **Geld zu sparen** beim Anfang des **neuen Jahres,** indem man anruft und sich einen Stock von den wohlfeilen **Gütern des Volksstohrs** einlegt.

Auch ist es eine sehr schickliche Zeit **um alte Rechnungen,** die noch ausstehen mögen, abzuschließen.

Kommt also und rufet an bei

**Samson, Wagner & Co.**

Januar 8. nq—

## Waisengerichts-Verkauf.

Kraft eines Befehls aus dem Waisengericht von Lecha Caunty, soll Samstags den **31sten** Januar, um 12 Uhr Mittags, am Gasthause von Peter Yohe in Salzburg, öffentlich verkauft werden:

**No. 1—Ein Strich Holzland,**

gelegen in besagtem Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, gränzend an Land von John Yost, Saloman Diehl, Saloman Bieber und Andere, enthaltend 8 Acker mehr oder weniger, schwer mit Eichen und Kastanien Holz bewachsen.

**No. 2—Ein Strich Holzland,**

gelegen im nämlicher Taunschip, grenzend an Land von Stephen Rhoads, John Mohr, David Scholl, und an den Lecha Fluß, enthaltend 8 Acker, mehr oder weniger, und ist gut mit Holz bewachsen.

Es ist das hinterlassene liegende Vermögen des verstorbenen George Rhoads letzthin von der Stadt Allentaun.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

**Victor Blumer,**
Agent für Elisabeth Rhoads, Ex'trix.
Durch die Court—Nathan Metzger, Clerk.

Januar 8. ng3m

## Gesellschafts-Auflösung.

Die bisher im Mühlgeschäft bestandene Firma von J. Biery und Comp. ist am **1sten** Januar 1852 mit allseitiger Einstimmung aufgehoben worden. Alle diejenigen, die noch Anforderungen an dieselbe haben, belieben ihre Rechnungen innerhalb **6 Wochen** einzubringen, — und Solche, die noch schuldig sind, innerhalb besagter Zeit anzurufen und Richtigkeit zu machen.

**Jonas Biery,**
**Salomon Biery,**
**Thomas Friedrich.**

### Die Mühlgeschäfte

werden wie früher am alten Stande durch **Jonas Biery und Thomas Friedrich,** unter der Firma von **Biery und Friedrich,** fortgesetzt.

Hanover, Januar 8. ng3m

## Gesellschafs-Auflösung.

Nachricht wird hierdurch gegeben daß die seit einiger Zeit her bestandene Firma, unter dem Namen von **Edelman, Grim und Co.,** in dem Distiller Geschäft, am **1sten Januar** durch allerseitige Einwilligung ist **aufgelöst** worden. Alle diejenigen daher, welche noch an besagte Firma schuldig sind, sind ersucht zwischen nun und dem **1sten Februar** an dem Stohr von Grim und Renninger anzurufen und abzubezahlen. — Und Alle die noch Anforderungen haben, belieben dieselben binnen besagten Zeit auch daselbst einzuhändigen.

**Charles Edelman,**
**William Edelman,**
**Ephraim Grim,**
**Aaron Renninger.**

Jan. 8. 1852 ng3m

## Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Executoren von der Hinterlassenschaft der verstorbenen Christina Geisinger, letzthin von Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden sind. — Alle diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hiemit ersucht, innerhalb 6 Wochen bei einem der Unterzeichneten anzurufen und abzubezahlen — und alle Solche, die noch Forderungen an dieselbe haben, sind ebenfalls gebeten ihre Rechnungen innerhalb der besagten Zeit einzubringen, an

**Jacob Geistinger,** Salzburg,
**Michael D. Eberhard,** Allentaun.

Januar 8. ng6m

## Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Charles Stephen, letzthin von Obersaucon Tschp., Lecha Co., angestellt worden ist. — Alle Solche daher, die noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hiermit gebeten innerhalb **2 Monaten** anzurufen und abzubezahlen; und Solche, die noch rechtmäßige Forderungen an besagte Hinterlassenschaft zu machen haben, belieben dieselbe innerhalb besagter Zeit auch einzubringen, damit Alles in Richtigkeit gebracht werden kann.

**Sanford Stephen,** Obersaucon.

Januar 8. ng6m

### Bureau's Dachlicht Daguerrean-Zimmer.

Der Unterzeichnete wünscht den Damen und Herren von Allentaun und Umgegend achtungsvoll die Anzeige zu machen, daß er soeben seine

**Dachlicht Daguerrean-Zimmer**

eröffnet hat, welche besonders zu dem Endzweck erbaut sind, um Lichtbilder oder Daguerreotypen in möglichster Vollkommenheit zu nehmen. Dieses Lokal ist in der Hamilton Straße, einige Thüren unterhalb der Reformirten Kirche, im dritten Stock des Gebäudes von Hrn. J. H. Busch's Ofen-Waarenlager.

Indem es eine erwiesene Thatsache ist, daß Daguerrean Bildnisse in wahrem Perspektiv und richtigem Licht und Schatten, nur mittelst eines Dachlichts genommen werden können, und indem sich der Unterschriebene entschlossen hat, kein Bild aus seinen Händen gehen zu lassen, ohne daß es in jeder Hinsicht vollkommen wäre, wünscht er daß alle Solche, die ein korrektes Bildniß zu haben wünschen, ihn mit ihrem Zuspruch beehren möchten. Er liefert Bildnisse mit oder ohne Farben, einzeln oder mehre zusammen auf einer Platte, in einem Styl der unübertrefflich hier oder in den größern Städten. Die Lage seiner Zimmer ist von solcher Beschaffenheit, daß ein vollkommener Schmelz von Licht und Schatten und somach die lebensähnlichsten Gesichtsausdrücke dem Bilde aufgedrückt werden.

Den Damen, welche sich wollen abnehmen lassen, wird empfohlen, sich mit einer dunklen oder figurirten Dreß zu kleiden.

Bildnisse werden genommen von jeder Größe, an trüben sowohl als hellen Tagen, auf die allerbesten Platten, in Cäs's, Lockets, Brustnadeln, Fingerringe, u. s. w. So groß sind die Vortheile des Dachlichts daß er im Stande ist vollkommene Ebenbilder von Kindern in dem kurzen Zeitraum von 5 Sekunden zu nehmen. Preise der Bildnise je nach Größe und Verfertigung. Alle Bilder sind warrantirt dauerhaft zu sein.

☞ Der Eingang zu obigen Zimmer ist die erste Allee unterhalb J. H. Busch's Ofen-Waarenlager.

N. B. — Instruktionen in obiger Kunst werden ertheilt und Apparatus und Zugehör geliefert an City Preisen.

S. W. Burcaw.

Allentaun, Januar 8. nq—

### Lecha Caunty gegenseitige Feuerversicherungsgesellschaft.

Capital Stock $ **1,338,842**

**Direktoren:**

| | |
|---|---|
| Jacob Wenner, | Henry Schantz, |
| Jonathan Diefenderfer, | Peter Wickert, |
| Claus Diehl, | Daniel H. Bastian, |
| Jacob Jäger, | Jacob Schmeyer, |
| Edward Kohler, | Israel Boyer, |
| Reuben Danner, | Bonneville Yoder, |

Hiram J. Schantz.

**Jacob Wenner,** Präsident.

**B. Yoder,** Sekretär.

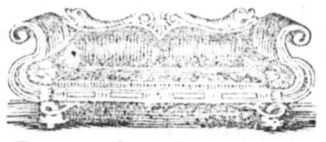
**H. J. Schantz,** Schatzmeister.

☞ Obige Versicherungs-Gesellschaft ist eine der besten im Staat Pennsylvanien, und da sie im Versichern sehr vorsichtig zu Werke geht, die Angelegenheiten der Gesellschaft genau und prompt verwaltet werden, und kein in Städchen gelegenes Eigenthum versichert wird, so war ihr bisher das Glück ungewöhnlich günstig.

Wer sein Eigenthum gegen Feuer zu versichern wünscht, wird daher wohl thun sich bei dieser Gesellschaft zu melden, zumal da ihre Bedingungen auch äußerst annehmbar sind — Man kann sich zu diesem Behufe melden bei Hrn. Edwin Keiper, Agent, oder bei irgend einem der Direktoren.

Januar, 22. ng3M

### Wichtig für Haushälter und Andere.



**Das große und wohlfeile Cabinetwaaren-Lager**

von

**Krouse & Balliet,**

in der Hamiltonstraße, eberhalb der Oddfellows-Halle, schräg gegenüber dem Buchstehr des Patrieten.

Unterschriebene, welche unter obiger Firma in Geschäftsverbindung getreten sind, machen hierdurch dem Publikum bekannt, daß sie in ihrem obigen Waarenlager beständig auf Hand halten und auf Bestellung verfertigen,

**Cabinetwaaren jeder Art**

und in großer Auswahl, die in Betreff der Schönheit, der Billigkeit und der Güte von keinen andern in dieser Stadt übertroffen werden — indem sie alle unter ihrer persönlichen Aufsicht gemacht werden und sie daher für dieselben bürgen können. — Ihr jetziger Stock, den sie immer mehr vergrößern, besteht aus allen Arten

**Sofas,** Secretärs, Bureaus, Wardrobes, Schaukelstühle, Desks, Bücherschränke, Card, Pier, Side, Dining und Breakfast Tische, alle Arten Bettladen, und alles was sonst in ihr Fach gehört.

Diejenigen, die das Haushalten zu beginnen gedenken, und Andere, thun wohl wenn sie anrufen ehe sie sonstwo kaufen — und das Besehen kostet ja auch nichts.

☞ Reparaturen jeder Art werden von ihnen verrichtet — und da sie pünktlich in ihrer Bedienung, billig in ihren Preisen und gute Arbeit machen werden, so hoffen sie auf zahlreichen Zuspruch, wofür sie sich jederzeit sehr dankbar erweisen werden.

**B. M. Krouse,**
**Paul Balliet.**

Allentaun, Dec. 4. nq—

### Rheumatismus.

Wir erhalten täglich mehr Zeugnisse von den Heiltugenden von Dr. Van Baum's

**Rheumatischer Lotion.**

Personen, welche schon viele Mittel gegen Rheumatismus gebraucht haben, versichern uns, daß obiges ganz entschieden das beste unter allen für die Heilung dieser schmerzhaften Plage sei. Zu haben beim Großen und Kleinen im

**Patriot Buchstohr** bei
Guth, Young und Trexler.

☞ Stohrhalter im Lande werden es ein sehr verkäuflicher Artikel finden, sobald dessen Wirksamkeit bekannt ist.

### Sam. Kier's Schmerzentilger.

**Petroleum**

oder

**Amerikanisches Felsen-Oel,**

ein natürliches Heilmittel aus einer Quelle in Allegheny Caunty Pennsf. — 400 Fuß unter der Erdoberfläche.

Hütet Euch vor Fälschung! Keins ist echt ohne den Namen S. M. Kier auf den Flaschen.

Es ist eine klare und durchsichtige Flüssigkeit, und wird in Flaschen gethan gerade wie sie aus der Quelle in der Mutter Erde hervorquellt, ohne daß das Geringste hinzu gethan oder davon genommen wird. Sie tilgt Schmerzen schneller als irgend eine andere Medizin die vor dem Publikum ist, und weimmer dieser Artikel noch gebraucht wurde, ist er von den Leuten als eins der größten Heilmittel jetziger Zeit gepriesen worden. Wir gedenken keinesfalls das Publikum zu „humbuggen" oder zu betrügen, sondern was wir sagen sind Thatsachen, durch viele Zeugnisse bewiesen. Dieses Heilmittel, wenn es einige Zeit und nach Vorschrift genommen wird, heilt—

Husten, Verkältung, Rheumatismus, Tetter, chronisch-wehe Augen, Knochen- und Gliederschmerz, alte Wunden und Hautausschläge, Schnittwunden und Quetschungen, Brenn und Brühwunden, Verrenkungen, Geschwülste und Entzündungen.

Das Petroleum ist ein großes Heilmittel bei Scrofeln und Ausatz, in allen Krankheiten welche ihren Ursprung in verdorbenem Zustande des Bluts und andern Flüssigkeiten des Körpers haben. — Bei güldner Ader (Peils) ist es erfolgreich angewendet worden. Mehrere Fälle sind unter die unmittelbare Aufsicht des Eigenthümers gerathen, in welchen das Petroleum Hülfe schaffte. — Man lese was Col. Black von Pittsburg in folgendem Certifikat sagt:

Samuel M. Kier, Esq. — Werther Herr! Ich war vor 2 Monate am Typhoid Fieber an mein Bett gefesselt und bin immer noch im Bett. Während meiner Krankheit schwoll mein linkes Bein und der linke Fuß sehr stark an und blieb so bis vor Kurzem. Ich probirte mehrere Mittel ohne Erfolg. Col. Black besuchte mich mit General Clover und empfahl mir, Ihr Petroleum zu probiren, welches nach seinem Wissen wunderbare Euren bewirke. Ich hatte den ganzen Tag vor seinem Besuch, daran gedacht, es zu probiren. Sogleich nachher sandte ich meinen Neffen, Dr. J. W. Snowden nach dem Drogisthor um eine Flasche zu holen. Ich wandte es jene Nacht an den wehen Stellen an und konnte am nächsten Morgen bereits eine große Veränderung am Fuße wahrnehmen. Ich versichere Sie, es wirkte fast wie Zauberei. Ich sah nie etwas in meinem Leben so schnell heilen. Ich bedarf noch eine kleine Quantität um die Heilung zu vervollständigen. Lassen Sie den Vorzeiger welches haben, er wird Sie dafür bezahlen. Sehr achtungsvoll Ihr Freund Alex. Scott.

### Eine andere Anempfehlung des Petroleums.

Newville, Cumberland Co. Pa.

Hrn. Kier.—Werther Herr! Da wir durch Ihren reisenden Agenten zum Verkauf Ihres Petroleums angestellt wurden, und da wir besuchteten, es mochte nicht so schnell abgehen, wie gewöhnlich wer theure Quark, den reisende Aze ten gewöhnlich verkaufen, so nahmen wir blos 2 Kisten von ihm, die aber auch verkauft sind. Da es sehr schnell abgeht, und den Zwecken wirklich entspricht, für die es empfohlen wird, so wollten wir hiermit 4 Kisten bestellen, da es in großer Nachfrage bleibt. * * * * *

In Bezug auf die Wirksamkeit Ihres Heilmittels möchten wir le sagen, daß in jedem Falle ohne Ausnahme wo es gebraut wurde alsbaldige Erleichterung verschaffte, besonders bei Schmerzen in den Gliedern, im Rucken ꝛc. die von Gallenfieber herrührten, welche in diesem Landestheil sehr grassirten und ohne Ausnahme Schmerzen und Geschwulst in den edlen Theilen zur Folge hatten. Ihr Oel imitirt hat in diesen Fällen immer sofortige Linderung verschafft. — Sehr achtungsvoll, Gilmore und Stroah

Wir beziehen uns auf John D. Mcgord, Ecke der 5ten und Woodstraße.

### Chronischer Husten geheilt.

Ich bezeuge, daß ich durch den Gebrauch von 4 Flaschen Petroleum von einem alten chronischen Husten geheilt ward. Der Husten befiel mich im December vorigen Jahrs und ich hatte alle Hoffnung verloren, wieder gesund zu werden, da ich mehrere Aerzte gebraucht hatte, ohne irgend eine Erleichterung. Ihr Heilmittel half mir fast augenblicklich. Ich hustete, während des Gebrauchs des Heilmittels, eine harte knochenartige Substanz aus. Ich gebe dieses Zeugniß freiwillig, ohne dazu aufgefordert zu sein, einzig um andern Leidenden damit einen Dienst zu erweisen. Sie mögen dies Certifikat publiziren lassen. Ich bin ein alter Bürger hier und ich 33 Jahre hier gewohnt habe. Meine Wohnung ist jetzt in der 2ten Straße.

Pittsburg, Febr. 21. 1851. John Watt.

**Es verkauft reisend. — Leset das folgende:**

Point Pleasant, Harrison Co., Ohio, Juni 25, 1851.

Hr. Kier: Ihr Agent war vor einiger Zeit hier mit Ihrem Petroleum oder Felsenöl und stellte uns als Agenten für den Verkauf desselben an. Es ging so reisend ab, daß wir bereits ausverkauft haben. Wenn Sie uns zwei Dutzend mehr zusenden könnten, sollte es uns sehr lieb sein, da täglich dafür bei uns angefragt wird. Wir sind nicht gerne aus, und Ihr Agent sagte uns, daß er in sechs Monaten diesen Weg nicht mehr kommen werde. R. und A. Coulter.

**Der Ruf ist immer noch: Sie kommen!**

Greenfield, Huron Co. Ohio, Jan. 15.

Hrn. S. M. Kier. Werther Herr. — Vor etwa 3 Wochen ließ Ihr Agent 2 Dutzend Ihres Heilmittels hier. Wir haben Alles verkauft und verlangen mehr. Senden Sie mir gefälligst 4 Dutzend, zu besorgen durch T. W. Crowell u. Co., New haven, Huron Co. Ohio. Sehr achtungsvoll Francis Kelly.

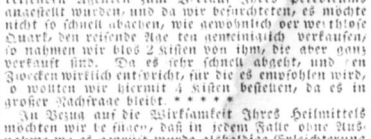
☞ Obige Medizin ist beim Großen und Einzelnen im Buchstohr des Patriets zu bekommen — sowie auch Cirkulare mit näherer Beschreibung etc. dieses Heilmittels und mit vollen Gebrauchsanweisungen. Preis per Flasche, 50 Cents.

September 11, 1851. ng1J

Ein neuer

**Hut- und Kappenstohr**

in der Stadt Allentaun gehört.



**C. M. Wieder**

Macht den Einwohnern von Allentaun und der Umgegend bekannt, daß er einen neuen Hutstohr eröffnet hat, in der Hamilton Straße, eine Thüre oberhalb Danowsky's Apotheke, allwo er fortwährend auf Hand halten und auf Bestellung verfertigen wird:

Alle Arten und Verschiedenheiten von

**Hüten, Kappen, Muffs, Boas, Cuffs, u. s. w.,**

alles nach den neuesten Moden, auf die beste und dauerhafteste Weise und zu den billigsten Preisen. Er kann das Publikum versichern, daß seine Waaren so sein werden, daß sie in keiner Hinsicht zu übertreffen sind.

Wer irgend etwas aus diesem Geschäftszweige braucht, ist achtungsvoll eingeladen bei ihm anzusprechen, und sich von dem Gesagten selbst zu überzeugen.

Durch pünktliche und getreue Bedienung etc. hofft er sich eine gehörigen Antheil der Gunst des Publikums zu erwerben.

November 13. nq—

### Trexlerstown gegen die Welt!

**Bärgen! Bärgen!**

Hurrah! Hurrah! — Weidner und Breinig sind soeben von der Stadt zurückgekehrt mit einem ungeheuren Steck

**Trockenwaaren, Grozerien, &c.**

welche sie an erstaunlich niedrigen Preisen verkaufen — man könnte sie in der That schier weggeschenkt heißen.

Kommt Alle, Ihr von Heidelberg, Weißenburg, Lowhill, Wheithall, Maxatawny, Langschwamm, Salzburg, Obermilford, und aus allen Ecken. Weidner und Breinig haben Güter genug, um Euch Alle zu versorgen, und dazu noch wohlfeiler als einmal. Nun ist die Zeit!

**Wir haben eingekauft:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 20 | Stücke Kattun, 675 Yards, warrantirte fast | | |
| | nnächter Farbe, nur 3 Cents die Yd. | | |
| 15 | Stücke Kattun, 500 Yds., | an 4 Cents. | |
| 18 | — do 590 Yds. | 5 | — |
| 100 | — do 3554 Yds. | 6¼ | — |
| 1657 | Yards gebleichter Muslin, | 3 | — |
| 1475 | — do do | 5 | — |
| 2250 | — ⅞ superfeiner do | 6¼ | — |
| 3625 | — ⅞ do do | 6¼ | — |
| 672 | — brauner do | 2 | — |
| 3580 | — super do | 5 | — |
| 5676 | — ⅞ feiner do | 6¼ | — |
| 16750 | — New Market R. R. | 6¼ | — |
| 12530 | — Conestego Muslin, | 6¼ | — |
| 5720 | — ⅞ schwerer do | 6¼ | — |
| 785 | — ⅞ do do | 6¼ | — |
| 1246 | — blauer Cotton Flannel, 10 Cts. das Stück. | | |
| 400 | — do do | 6¼ | — do |
| 780 | — do do | 10 | — do |
| 300 | — gelber Flannel, | 12½ | — do |
| 500 | — ganzwolliger rother | 20 | — do |
| 700 | — Wollen Flannel, 25 bis | 37 | — do |
| 50 | — Flannel, | 10 | — do |
| 300 | — Wollen Plaid, | 12½ | — do |
| 200 | — Cassinet, | per Yard 20 | Cents. |
| 300 | — do | 25 bis 62½ | — |
| 300 | — Cassimer, | 25 bis 1.00 | — |
| 10 | Stücke Tuch, | 87½ bis 3.00 | — |

**Für Damen.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 700 | Yards Muslin Delains, | 12½ | Cents. |
| 300 | — do do werth 25, jetzt | 12½ | — |
| 200 | — Alpaca, | 12½ | — |
| 250 | — do | 20 bis 37½ | — |
| 2 | Dutzend ¾ Schawls, ganz Welle, | 75 | — |
| 1 | — do do | 1.12½ | — |
| 1 | — lange Schawls, | 2.50 | — |
| 1 | — do do | 3.25 | — |
| 2 | — do do | 72 bei 144 Zoll, von 4 bis 6 Thaler. | |

Ein großer Steck Fluted Bonnet Linings.
Ein prächtiger Steck Bonnet Bänder.
Ein großer Steck Fancy Dreß Seide, 56 bis 1.00.
10 Dutzend Gumschuhe von allen Preisen.
12 — Damenschuhen, von 37½ bis 1.25.
Ein guter Steck von Männer- und Knaben-Schuhen.
7 Boxen Schuhe, von 1.00 bis 3.50.

**Grozerien.**

| | | |
|---|---|---|
| 7 | Orthöfte Leverings Hentzsyrup Melasses, | 10 Cents. |
| 2 | — gelber Backmolasses, | 6¼ — |
| 10 | Bärrels feiner weißer pulverisirter Zucker, | 8 — |
| 6 | Orthöfte voller Neuorleans Zucker, | 6¼ — |
| 1 | Barrel Zucker zu | nur 4 — |

**Verlangt werden:**

10,000 lebendige Welschhühner, Enten und Hinkel.
500 Pfund schöne Gänsefedern.
2,000 Bushel Hafer.
1,000 Bushel Grundbeeren.

**Weidner und Breinig.**

Trexlerstaun, Novb. 27, 1851, nq—

### Kommt Ihr Bauleute,

an den wohlfeilen

**Baar-Geld Eisenwaaren-Stohr**

des Unterschriebenen, und Ihr werdet finden:

**Nägel,** zu $3 das Faß.
**Cumberland Nägel,** zu $3 25 das Faß.
Fensterglas 8—10 und 10—12 zu $1 38 die Box.
Schlösser, Banden, Riegel, Schrauben, Farbe, Leinöhl und alle andere zum Bauen gehörigen Artikel, zum niedrigsten Preis.

**Ihr Haushälter,**

Rufet an für Scheeren, Messer, Gabeln, Löffel, Pfannen, Lichterstöcke, Lichtscheeren, Bügeleisen, Kaffeemühlen, Schöpf- und Schaumlöffel, Schmalzlampen, Handlaternen, Handtaschen, Butschermesser, Bettstricke, Blasbälge, Feuerzangen und Schaufeln, Helzsägen, Fleischsägen, Ratten- und Mausfallen, u. s. w.

**Ihr Bauern,**

Gebraucht Schaufeln, Mistgabeln, Siebe, Aexte, Grubhacken, Kühe und Halfterketten, Brustketten, Kettenstränge, Sackmesser, Striegel, Pferdebürsten, Drumsägen, Hufeisen und Hufnägel, u. s. w., alles wohlfeit für baar Geld.

**Schreiner und Holzarbeiter,**

Ehe Ihr sonstwo kauft, besehet meine Hobeln, Sägen, Meißel, Schneidemesser, Bohrer, Drehmeißel, Hobeleisen, Bankschrauben, Winkel, Breitbeil, und andere Beile, Zollstäbe, Wetzsteine, Feilen und Raspeln, Winkelbohrer, Sandpapier, ächte Schreiner-Bleistifte, etc.

**Für Maurer,**

Habe ich Pflaster-, Maurer- und Peintings-Kellen, Lattenbeile, Mörterbacken, Siebe, Maurerschnüre, Winkeleisen, u. s. w. — Auch habe ich

**Sägemühlsägen.**

**Ihr Schuhmacher,** kommt und kauft hölzerne Nägel (pegs) für 4 Cts. die Quart, eiserne Absätznägel für 1 Cts. das Pfund, Stiefelhölzer, Leiste, Morocco Leder, und alle zum Schuhmachergeschäft nöthigen Sachen, wohlfeil genug.

☞ Nicht zu vergessen, daß ich, wie immer,

**Meine Apotheke**

halte, mit einem vollkommenen Vorrath von Medizinen und sonstigen zur Apotheke gehörigen Artikel, wie auch Haaröhl, Perlpewder, Cologne, Damen- und Barbierseife, Kinderputver, Haar- und Zahnbürsten, Kamphine, Fluid, Lampgläser und Lampwicks, Gartensamen, Kalender für das Jahr 1852 gebe ich unentgeldlich weg. — Soeben erhalten,

**Hunt's weltberühmtes Linnement,**

zur Heilung des Rheumatismus.

Ich wünsche nur, daß man meine Waaren besehen möge, und wenn man nicht kaufen will, so sind wir doch gute Freunde. Ich muß verkaufen und wohlfeil verkaufen, um meinen Unterhalt zu finden.

**J. B. Moser,**

Hamilton Str., der Ref. Kirche gegenüber.

Allentaun, Nov. 27. ng6M

**Neue Kalender**

von allen Arten sind beim Großen und Einzelnen zu haben im

**Buchstohr des Patrioten.**

### Leset! Leset!

**Dr. Isaac B. Munn's Schätzbare Medizinen.**

Das Publikum wird mit Freuden die Kunde vernehmen, daß endlich ein spezifisches Heilmittel entdeckt wurde für jene lästige und quälende Beschwerde, den **blauen Husten,** — ein Mittel welches denselben auf die Stufe einer gewöhnliche Verkältung herabmildert und in 4 bis 6 Wochen vollkommen kurirt, in allen Fällen wo die Anweisungen befolgt werden. Es reitet ihn so gänzlich aus, daß nicht die geringste Affection in Hals oder Lunge zurückbleibt, sondern alle Organe rein, thätig und gesund herstellt. Diese Medizin ist durch Dr. Munn in seiner Privat-Praxis mit so großem Erfolg gebraucht worden und hat so viele aufgezeichnete Kuren bewirkt, daß er sich entschlossen hat, auf den dringenden Wunsch seiner Freunde und Solcher die dessen Heilkräfte erfahren haben, es zum allgemeinen Gebrauch vor das Publikum zu bringen. Dr. Munn ist ein regelmäßig gebildeter Arzt und hielt schon seit mehr als zwanzig Jahren seine ganze Aufmerksamkeit unermüdet und ausschließlich auf eine ausgedehnte und erfolgreiche Praxis gerichtet. Die medizinische Fakultät hat schon seit Jahren vergebens nach einem Mittel für diese beschwerliche und oft direkt oder indirekt tödtliche Epidemie geforscht. — Leset folgende

**Zeugnisse Eurer Nachbarn**

und Bekannten, welche das Mittel erprobt haben.

Easton, Okt. 18, 1851.

Dr. Isaac B. Munn: Werther Herr — Ich habe Ihre Medizin an einem meiner Kinder gebraucht, welches während dem letzten Sommer heftig vom blauen Husten geplagt war, und ich muß gestehen daß die Wirkung alle meine Erwartungen übertraf. Der Husten war gleich soweit gehoben daß er nur noch einer gewöhnlichen Verkältung gleichkam. Der spasmatische oder krampfartige Charakter der Krankheit verlor sich fast augenblicklich, und in etwa 6 Wochen vom Beginn der Krankheit und 5 Wochen nach der ersten Anwendung des Mittels war der Knabe gesund. Ich kann ebenfalls beifügen, daß nicht die geringsten böse Wirkungen zurückblieben, sondern der Knabe ist seitdem vollkommer gesund. Ich betrachte Ihre Medizin als eine sehr schätzbare und gebe ihr deshalb gerne mein Zeugniß. Der blau-Husten war diese Jahreszeit hier epidemisch, und ich weiß von vielen Eltern die dieses Mittel an ihren Kindern gebrauchten und sich über seine prompte Wirkung freuten. Ersuchend Ihr

A. H. Reeder.

Easton, Okt 22, 1851.

Wir haben Dr. Munn's Hustensyrup während dem letzten Sommer in unsern Familien gebraucht, und zwar mit dem besten Erfolg; und wir sehen mit Freuden unser Zeugniß zu dessen Gunsten, indem wir Allem völlig beistimmen, was Hr. Reeder in seinem obigen Briefe sagt.

C. W. Missell,
Henry Snyder.

Easton, Nov. 1, 1851.

Ich habe Dr. Munn's Hustensyrup in meiner Familie gebraucht und gebe gerne mein Zeugniß zu dessen Gunsten. Zwei meiner Kinder waren mit dem blauen Husten behaftet. Bei dem jüngeren wendete ich die Medizin an, ehe der Husten einen großen Vorsprung hatte, und er ging leicht vorüber. Das ältere Kind hatte den Husten heftiger, aber einige Bottein von Munn's Hustensyrup haben es bereits befreit. — Ich glaube nicht daß derselbe sein Gleichen hat.

Simon Lattich.

**Dr. Munn's Bronchitischer Lungen-Syrup**

für die Heilung von

Husten, Verkältungen, Bronchitische Auszehrung, u. s. w.

Dieser bronchitisch-pulmenische (oder Olivenzweig-) Syrup ist dem Geschmack angenehm, verursacht selten Uebelkeiten und keine Schwäche, und doch vertreibt er Husten, Verkältungen im Kopf und an den Lungen, Heiserkeit, Bronchiti, Halsleiden, Asthma, etc. Er ist schon von Hunderten genommen worden und braucht nur bekannt zu sein um geschätzt zu werden. Die Beobachtenden sagen, daß ein gutes Brustreinigungsmittel ein Erforderniß sei, und dieses, als das Resultat jahrelanger Beobachtung, wird nun vorgebracht um den Mangel zu ersetzen. — Leset folgendes Zeugniß:

No. 180 Race Straße, Philadelphia,
Oktober 20, 1851.

Da ich neulich von einer heftigen Verkältung, Husten und Brustschmerz befallen wurde, ließ ich mich verleiten einen Versuch mit Dr. Munn's bronchitischem Lungen-Syrup anzustellen, und mit Vergnügen kann ich sagen, daß der Gebrauch einer einzigen Bottel mir eine radicale und gänzliche Linderung verschaffte. Gewöhnlich waren diese Anfälle von Verkältung und Husten von trubsalsamer und enthaltender Natur; aber meine neuliche Genesung war so unerwartet schnell, daß ich nicht umhin kann sie dem sehr vorzüglichen und schätzbaren Mittel des Dr. Munn zuzuschreiben. Ich hatte auch Gelegenheit dessen vorzügliche Wirkung an Andern zu beobachten, und stehe daher nicht an, es als meine aufrichtige Meinung zu geben, daß dieser Syrup eine der besten Medizinen der Art ist, welche je vor das Publikum gebracht wurde. — Laßt die Kranken denselben nur versuchen, und ich fühle überzeugt daß sie nicht getäuscht werden.

G. W. Hütter,

Paster an der Luth. St. Matthäuskirche, New St., zwischen Race und Vine und 3. und 4., Philad.

N. B. — Nebst obiger Medizin hat Dr. Munn auch ein Mittel gegen Kopfschmerzen, Neuralgia, etc. — welche noch folgen werden.

☞ Zu haben beim Großen und Kleinen im **Buchstohr des Patrioten,** in Allentaun.

December 4, 1851. nq—

### Ein Bär! Ein Bär!

Freitags den **30sten** Januar, soll am Gasthause von Jesse Miller, in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty,

**Der große Mechanicsviller Bär,**

auf 55 Schritt mit Schrot, welche nicht zu stecken brauchen ausgeschossen werden. Auch soll auf 100 Schritt mit Kugeln geschossen werden. Alle Schützen in der Nähe und aus der Ferne sind eingeladen zu kommen, wenn sie glauben daß sie den Südwheithallern den Bär nehmen können. Aber verlaßt Euch darauf, es ist ein „Job."

Die Südwheithaller Schützen.

☞ Ist Freitags das Wetter ungünstig, so soll das Schießen Samstags stattfinden.

Jan 22, *2m

### 4 fremde Schaafe

befinden sich auf der Baurei des Unterschriebenen, in Südwheithall Taunschip, Lecha Caunty, wo sie der rechtmäßige Eigner nach Bezahlung der Unkosten abzuholen beliebe.

**Abraham Butz.**

Januar 22. ng3w

### Neuer Bauholz-Hof

auf der Ostseite der Lecha Brücke, in Hanover Taunschip.

Die Unterzeichneten bedienen sich dieser Gelegenheit ihren Freunden und einem geehrten Publikum im Allgemeinen, die Anzeige zu machen, daß sie ein

**Neuer Bauholz-Hof**

auf der östlichen Seite der Lechaer Brücke und ohnweit Keck und Sägers Mühle eröffnet haben, allwo sie einen großen Vorrath und vollständige Auswahl allerlei Bretter und Bauholz beständig zum Verkauf auf Hand halten werden und zwar an herabgesetzten Preisen. Ihr jetziger Steck ist ein besonders vortrefflicher, der nicht leicht zu übertreffen ist und unter anderm aus folgenden Artikel besteht:

**500,000 Fuß**

Gelb und Weispeint Florboards, Scantlings, Planken, Hemlock, Fensboards und Scantlings, Joices, Rafters, Lattchen, Leiterbäume, sowie überhaupt aller Arten Bretter und Bauholz, die zum Bauen nothwendig sind; auch werden sie beständig auf Hand halten alle Größen Klapboards, Pfosten und Pfosten Riegel, Latten, Schindeln u. s. w.;

welches alles sie ersonnen sind, so wohlfeil als die wohlfeilsten, und vielleicht etwas wohlfeiler zu verkaufen. Solche daher die derartige Artikel brauchen, werden es zu ihrem Vortheil finden, bei ihnen erst anzurufen, ehe sie sonstwo ihre Einkäufe machen. Die Brücke wird in allen Fällen, wenn Holz gekauft wird, frei gehalten werden.

Dankbar für die bisher ihnen zu Theil gewordene Unterstützung, und da sie neue Anfänger sind hoffen sie durch pünktliche Bedienung, billige Preise und strenge Aufmerksamkeit zu ihren Geschäften sich einen liberalen Theil der Gewogenheit des Publikums würdig zu machen.

C. L. und A. S. Keck.

December 18. ng3m

### Eine Vortreffliche Holzlotte

**von 6¼ Acker,**

gelegen in Hannover Taunschip, Lecha Caunty, an der Poststraße die von Bethlehem nach Allentown führt — gleichweit von beiden Städten entfernt — Das Land ist mit schwerem Holz bewachsen, das nicht übertroffen werden kann. Auch ist auf demselben vorzüglich gute Erde für Backsteine zu machen, und feuerfester Thon (Fire clay) für Furnaces. Die ganze Lotte und Lage eignet sich vorzüglich für einen Häfner. Sie wird für baar Geld verkauft, und ein unwiderstehliches Recht kann gegeben werden.

☞ Eine vortreffliche Windmühle ist billig zu verkaufen.

G. H. Hübner,
Bethlehem, Pa.

Sept. 18. — nq

### James L. Selfridge und Co.,

**Fisch,**

Produkten und allgemeines

**Commission-Haus,**

No. 67, Nord Wherften,
unterhalb der Vine Straße,
**Philadelphia.**

Fortwährend auf Hand ein Assortement von **Getrockneten und gepöckelten Fischen** ꝛc., nämlich:

| | | |
|---|---|---|
| Makrelen, | Codfisch, | Hinterschinken, |
| Salmon, | Blau-Fisch, | Seitenstücke, |
| Schad, | Speck, | Vorderschinken, |
| Herringe, | Schmalz, | Käse, u. s. w. |

März 6, 1851. ng1J

### Nachricht

wird hiermit an alle Solche gegeben, die noch schuldig sind an die Hinterlassenschaft des verstorbenen George Guth, letzthin von Südwheithall Taunschip, Lecha Caunty, sind aufgefordert innerhalb **6 Wochen** abzubezahlen — und Diejenigen, die noch Anforderung haben, belieben solche ebenfalls bis dahin wohlbestätigt einzuhändigen, an

**Phaon Albright,**
**Joseph Kern,**
Administrateren.

December 25. 1851. ng6m

### Versicherung gegen Feuer.

**Die Staats gegenseitige Feuerversicherungsgesellschaft, Harrisburg, Pa.**

J. P. Rutherford, President.
A. J. Gillett, Sekretär.

**Zweig-Office,** 145 Chesnutstraße, Philadelphia: — Gillett und Coggshall,